

Volks-Zeitung

Mit „Jede Woche Musik“
Moden-Zeitung Sport-Zeitung
Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg
Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

erschient täglich zweimal, Sonntags, Feiertage und Montage einmal.
Abonnementpreis: 10 Pfennig pro Woche, 30 Pfennig pro Monat, 3 Mark pro Jahr.
Kioskspreis: 10 Pfennig.

Die Not mit dem Notprogramm

Heute erst Kabinettsitzung - Versuch einer Verständigung über Vorlagen und Regierungserklärung - Graf Westfars Auflösungsangriff

Reichstagspräsident Dr. Marx hat heute die Kabinettsitzung eröffnet und dabei wieder einmal ein Wort über die Lage gesprochen. Er hat die Lage als außerordentlich schwierig bezeichnet und hat die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Opposition betont.

haben wird wie früher die Beratung für die Vorlagen zu beschaffen ist, deren Berücksichtigung an sich kein Recht ist. Auch das Zentrum, das wie man annehmen kann, die Lust an einem Zusammenstoß mit den Reichstagsparteien bis auf weiteres verloren hat, wird zweifellos nicht ohne weiteres geneigt sein, den übrigen Parteien vor sich ohne Rücksicht auf die finanziellen Folgen für die kommenden Jahre beifolgend nachzugeben.

Die Minister des schwarz-blauen Kabinetts haben heute den Versuch gemacht, den Wortlaut der einzelnen Vorlagen des Notprogramms, über die teilweise noch immer Diskussionen bestehen, festzulegen, ebenso wie die Begriffe des Notprogramms festzulegen. Dieser Versuch ist aber nicht gelungen.

Auch der deutsche Parteiführer, Graf Westfars, ist heute in der Reichstagskammer erschienen und hat seine Ansichten über die Lage geäußert. Er hat die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Opposition betont und hat die Notwendigkeit einer Reform des Reichstags betont.

Das Kabinettsitzung hat heute die Vorlagen des Notprogramms diskutiert. Die Opposition hat die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Opposition betont und hat die Notwendigkeit einer Reform des Reichstags betont.

Die deutsche Parteiführer, Graf Westfars, ist heute in der Reichstagskammer erschienen und hat seine Ansichten über die Lage geäußert. Er hat die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Opposition betont und hat die Notwendigkeit einer Reform des Reichstags betont.

„Dr. Amanullah“

Der afghanische König in der Technischen Hochschule

Der König von Afghanistan besuchte gestern die Technische Hochschule in Charlottenburg, um er von den Professoren und Schülern aller Verbindungen herzlich empfangen wurde. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Herr die engen Beziehungen zwischen der Berliner Technischen Hochschule und Afghanistan, die besonders in der Berufung des Geheimrats Prinz von der Technischen Hochschule nach Afghanistan ihren Ausdruck gefunden hätten.



Amanullahs Empfang im Rathaus
Die Anfuhr des Afghankönigs

Ein Landrat, wie er sein soll

„Ganz im Sinne der preussischen Staatsregierung“

Der Landrat des Kreises Greifswald hat eine Verfügung über das Rückföllen der Wasserleitungen erlassen, in der das Rückföllen der Wasserleitungen als grundlegendes Mittel zur Abwehr gegen die Gefahren der Staatserkrankung bezeichnet wird und in der er dem Landrat, seine Stellung zu den Schulverhältnissen davon abhängig macht, wie die Schulverhältnisse ihrerseits zu dieser berechtigten Forderung der Staatsregierung stehen.

Kürzung des Riesen-Flottenprogramms

durch den Washingtoner Marineauschuss

Washington, 23. Februar.
Der Marineauschuss des Repräsentantenhauses beschloß, den Bau von 15 Kreuzern und einem Flugzeugmutterstern aufhellen der vom Marineminister beantragten 71 Kriegsschiffe zu genehmigen. Die Kosten der Ausführung dieses stark eingeschränkten Programms werden auf 274 Millionen Dollar veranschlagt, während das Regierungsprogramm mit 740 Millionen gerechnet hatte.

Frankreich wählt am 22. April. In einer offiziellen Erklärung heißt die Agentur Havas fest, daß der Zeitpunkt der Kammerwahlen nicht mehr geändert werde. Der erste Wahlgang werde, wie vorausgesehen, am 22. und der etwa notwendig werdende zweite Wahlgang am 29. April stattfinden.

Schnelldienst

In dem Schicksal der Reichstagsparteien steht die Zukunft der Weimarer Republik. Die Parteien sind heute in einer außerordentlich schwierigen Lage. Die Regierung hat die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Opposition betont und hat die Notwendigkeit einer Reform des Reichstags betont.

Befehl zum Waffenstillstand

Dr. Hans Wobberg.

Die deutschen Anträge, die dieser Tage innerhalb des Sicherheitsausschusses gestellt worden sind, haben eine Bedeutung, die nicht stark genug hervorzuheben werden kann. Seit den Verhandlungen über das Genfer Protokoll und seit Locarno sind im Rahmen des Völkerbundes keine Vorschläge zur Sicherheitsfrage gemacht worden, die größere Aufmerksamkeit verdienen.

Der wichtigste deutsche Antrag lautet, daß sich die Staaten im voraus verpflichten, nach Ausbruch von Feindseligkeiten einen vom Rat vorgeschlagenen Waffenstillstand zu machen, zur See und in der Luft anzunehmen. Die bisherige Auffassung innerhalb des Völkerbundes ging dahin, daß nach der Erklärung irgendwelcher Feindseligkeiten von den Mitgliedern des Rates um Aufrechterhaltung des Friedens keine Rede mehr sein konnte, daß sich vielmehr der Rat darauf beschränken müsse, den Angreifer festzusetzen und den Mitgliedern des Völkerbundes die nötigen Anweisungen betreffend die Ergreifung von wirtschaftlichen oder militärischen Maßnahmen gegen einen Rechtsbrecher zu geben.

Alle Anregungen in dieser Hinsicht konnten bisher deswegen keinen Erfolg haben, weil zahlreiche Staaten noch ganz unter den Vorstellungen der Jahre 1914 bis 1918 leben, jeden Krieg ausschließlich unter dem Gesichtspunkte der Rechtfertigung des rechtserbrechlichen Angriffes betrachten und sich die fürchbaren Folgen eines Sanktionskrieges gar nicht vor Augen halten.

Man muß sich die ganze Tragweite des deutschen Antrages vergegenwärtigen, in ihm richtig wirksamen zu können. Den Militärs soll fortan das Recht genommen werden, zu bestimmen, ob die kriegerischen Maßnahmen...

Man muß sich die ganze Tragweite des deutschen Antrages vergegenwärtigen, in ihm richtig wirksamen zu können. Den Militärs soll fortan das Recht genommen werden, zu bestimmen, ob die kriegerischen Maßnahmen...

Man muß sich die ganze Tragweite des deutschen Antrages vergegenwärtigen, in ihm richtig wirksamen zu können. Den Militärs soll fortan das Recht genommen werden, zu bestimmen, ob die kriegerischen Maßnahmen...